

JAM

HELPING AFRICA HELP ITSELF

A close-up portrait of a young girl with dark skin and braided hair, wearing a vibrant, multi-colored headband. She is smiling warmly at the camera while holding a red bowl and a spoon, appearing to be eating. She wears a pink and white floral patterned shirt. The background is a plain, light-colored wall.

2021

Stiftung JAM Schweiz | Jahresbericht



Editorial



Aufgrund der Covid-19 Pandemie, der instabilen politischen Lage in vielen Ländern und des Klimawandels hat die Anzahl der Hungernden und der Menschen auf der Flucht weltweit zugenommen.

Trotz der zum Teil erschwerten Bedingungen konnte JAM auch im Jahr 2021 Tausende Menschen in ihrer Not unterstützen, mit lebenswichtigen Gütern versorgen und ihnen wieder Hoffnung schenken. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sind gefordert, da sich der humanitäre Kontext schnell ändert und die Not vielfältig ist.

Für unsere Teams in Afrika, wie auch in der Schweiz, steht bei all unseren vielfältigen Aktivitäten der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Das ist die Motivation, die uns antreibt.

Auch dieses Jahr hat uns Ihre Solidarität und Verbundenheit mit den vulnerabelsten Menschen in dieser Welt beeindruckt und erfreut. Dafür danke ich Ihnen im Namen des Stiftungsrates von Herzen.

Corinne Fehr,
Stiftungsratspräsidentin

Corinne Fehr



Einmal mehr kann ich nur staunen über die Hilfsbereitschaft unserer Spenderinnen, Partner und Freiwilligen. Durch Ihre Hilfe konnte JAM Schweiz im Jahr 2021 weit über 56 000 Menschen mit dringend benötigter Hilfe erreichen.

Dazu gehören Nahrungsmittel, Brunnen, Hilfsgüter, Unterkünfte, Klassenzimmer, Lernmaterial, Saatgut, Werkzeug, Schulungen, ... um nur einige zu nennen. Denn so vielschichtig die Not in den Gemeinschaften ist, in denen JAM arbeitet, so unterschiedlich ist auch die jeweilige Hilfestellung.

Was mich dabei besonders ermutigt, ist die Tatsache, dass wir als Afrika-basierte Organisation, den Menschen vor Ort nicht nur in der unmittelbaren Krise helfen können, sondern darüber hinaus auch Unterstützung auf dem Weg (zurück) in die Selbständigkeit, Gesundheit und Wohlergehen leisten dürfen. Denn unser Ziel ist ein Afrika, das gedeiht.

Dafür geben unsere leidenschaftlichen MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen in der Schweiz und unsere unerschrockenen KollegInnen in Afrika alles. Danke auch euch von Herzen!

Nelli Sattler,
Geschäftsführerin

Nelli Sattler

Inhalt

Unsere Projekte	2
Ernährung	5
Brunnenbau	8
Landwirtschaft	11
Einsätze	15
Nothilfe	18
Leistungsbericht	21
Jahresrechnung	23



Unsere Projekte 2021



Ernährung



Wir bekämpfen Hunger und unterstützen Bildung. Mit nur gerade 7.50 Franken pro Monat erhält ein Kind an jedem Schultag eine warme nahrhafte Mahlzeit, welche von einheimischen Helfern verteilt wird. Im Jahr 2021 konnte JAM Schweiz 23 Schulen in Angola und eine Schule in Mosambik mit dem Ernährungsprogramm erreichen und über 7 000 Kinder mit Nahrung versorgen. Im Südsudan trugen wir in Zusammenarbeit mit dem UN World Food Programme dazu bei, dass 27 342 Menschen finanzielle Unterstützung für Nahrungsmittel erhielten.



Brunnenbau

Ein Brunnen verändert die Geschichte eines Dorfes und insbesondere die Leben der Frauen und Mädchen. Im Jahr 2021 bohrten wir fünf Tiefwasserbrunnen und führten eine Rehabilitation durch, installierten Handpumpen, schulten die Dorfbevölkerung im Umgang mit Wasser und Hygiene und unterstützten sie mit Knowhow und Werkzeugen für die Instandhaltung. So konnten über 3 000 Personen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.



Landwirtschaft



Ziel unserer Landwirtschaftsprojekte ist es, den Menschen eine langfristige Perspektive, selbstständige Nahrungsversorgung und Einkommenserwerb zu ermöglichen. In 2021 unterstützen wir rund 400 Farmerfamilien in Mosambik und 1 100 Haushalte in Flüchtlingslagern in Uganda mit Saatgut, Werkzeugen und Knowhow. Drei Schulen in Angola erhielten zudem je einen grossen Schulgarten.



Einsätze

Teams von Freiwilligen aus der Schweiz sammeln Geld und stellen ihre Zeit für verschiedene Infrastrukturprojekte in Afrika zur Verfügung. Damit schaffen wir u.a. kindgerechte Spiel- und Lernumgebungen, fördern die Bildung und unterstützen das Engagement einheimischer Eltern und Lehrpersonen. Im Jahr 2021 konnte der Um-/Neubau von zwei Schulen in Mosambik und einer Kita in Südafrika umgesetzt werden.



Nothilfe



Seit der Gründung von JAM 1984, als Antwort auf die Not einer humanitären Katastrophe, ist die schnelle und flexible Soforthilfe eine von JAMs Kernkompetenzen. Im Jahr 2021 konnten wir 13 000 Personen in Mosambik mit Nothilfsmassnahmen erreichen, wo der tropische Wirbelsturm Eloise starke Zerstörung angerichtet und Terrormilizen tausende Menschen in die Flucht getrieben haben.

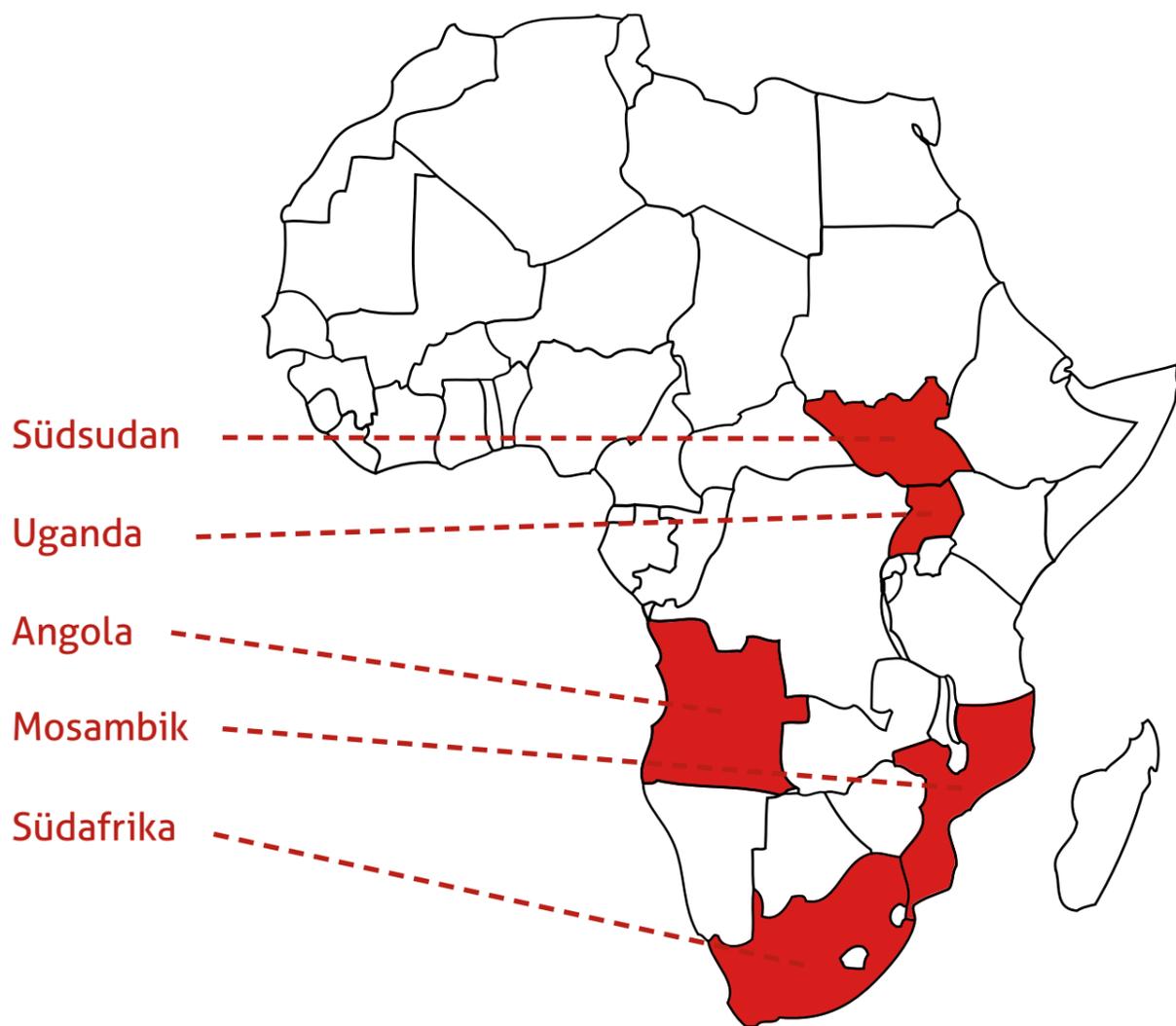
Einsatzländer

Die aktuellen Projektländer von JAM Schweiz sind Angola, Mosambik, Südafrika, Südsudan und Uganda.

Die Projektausführung erfolgt durch und in Zusammenarbeit mit JAM International und deren Länderorganisationen. Die Auswahl der Programme sowie Finanzierung, Co-Leitung und Kontrolle liegen bei JAM Schweiz.

Jedes dieser Länder hat eine eigene JAM-Geschäftsstelle mit operativen Teams, einschliesslich Country Director, Program Manager, Field Staff und DM&E (Development, Monitoring and Evaluation) Officers. Diese Teams setzen alles daran, um Afrika zu helfen, sich selbst zu helfen.

Oftmals arbeiten sie unter widrigsten Bedingungen und mit eingeschränkten Ressourcen. Dennoch schaffen sie es sicherzustellen, dass unsere Programme umgesetzt werden, und dass das Versprechen, die Bedürftigen zu erreichen, eingehalten wird.



Ernährung



Schulernährung

Name der Schule	Anzahl Kinder
Alto Kalomdo	214
Bumbua	400
Calea	174
Calima	357
Calohima	380
Calupuca	330
Cavimbi I	445
Cuaunga	285
Embandi	190
Epumo	263
Etamba	256
Eyendue 1	315
Eyendue 2	301
Hondio	201
Issombo	219
Katvavala Bwila – Italia	326
Lossala	253
Lossanji	243
Luwe	263
Mahumbulo	404
Malowa 1	437
Malowa 2	345
Viendi Passe	75
Total	6676

Die Einschreibungszahlen bilden die Basis für die Menge an JAM-Brei, die an die Schulen verteilt wird. Aufgrund der Verlängerung des Schuljahres 2020 blieb die Anzahl der eingeschriebenen Kinder 2021 im Vergleich zum Vorjahr unverändert.



Verteilung von Take-Home Rationen an Schulkinder in Angola

Angola

Nachdem die Primarschulen fast das ganze Jahr 2020 geschlossen waren, erfolgte die Wiedereröffnung am 15. Februar 2021. Das erste Halbjahr 2021 wurde als Verlängerung des Schuljahres 2020 angerechnet. Im Juli und August wurden die Schulen erneut geschlossen und starteten im September mit dem neuen Schuljahr. Insgesamt wurden im Jahr 2021 über 117 Tonnen des Breis an 6676 Kinder aus 23 Schulen verteilt. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde an den von JAM Schweiz unterstützten Schulen eine Baseline-Untersuchung durchgeführt. Die angespannte Nahrungssituation drängte die Schulkinder, ihre Portion jeweils mit der gesamten Familie zu teilen. Bei der Rückkehr in die Schule wurde deshalb bei vielen Kindern trotz der Unterstützung Unterernährung festgestellt.

Um dem entgegenzuwirken, setzt sich JAM mit weiteren Projekten für gesundheitsfördernde und nachhaltige Rahmenbedingungen an den unterstützten Schulen und Dorfgemeinschaften ein. So werden Brunnen gebohrt, Latrinen errichtet oder Schulgärten angelegt. Jedoch sind die dafür benötigten finanziellen Mittel nur begrenzt verfügbar.

Mosambik

Als Teil des Infrastrukturprojektes an der Schule Milha8 in der Provinz Sofala erhielten im Jahr 2021 425 Schulkinder Schulmahlzeiten. Details zum Projekt siehe S. 20–22

«Cash For Asset» (CFA) im Südsudan



Für die empfangene Nahrungs- und Finanzhilfe stellen die Teilnehmenden ihre «Assets» zur Verfügung, z.B.: ihr Land, ihre Zeit und Arbeitskraft.

Hintergrund

Seit mehreren Jahren befindet sich der Süd Sudan in einer humanitären Krise. Jahrelange, gewaltsame Konflikte, steigende Lebensmittelpreise und heftige Überschwemmungen sind die Hauptursachen für die unsichere Ernährungslage der Menschen. Auch die landwirtschaftliche Produktion leidet unter dieser komplexen Situation und für viele Menschen ist es unmöglich, sich selbst zu versorgen und zusätzliche Schocks zu verkraften. Im Jahr 2020 lief das «Cash For Asset» Projekt als Nothilfe an. JAM Schweiz beteiligte sich von Januar bis Dezember 2021 mit besonderem Fokus auf Ernährungssicherheit.

In Zusammenarbeit mit dem World Food Programme (WFP) und JAM Südsudan konnten 27 342 hilfsbedürftige Menschen (10 434 Frauen und 16 908 Männer) im Bezirk Gorial West mit dem «Cash for Asset» - System unterstützt werden. Die Betroffenen erhalten dabei schnelle Hilfe in Form von Nahrungsmitteln, Gutscheinen oder Bargeld, damit sie ihren unmittelbaren Nahrungsmittelbedarf decken können. Die Teilnehmenden erhielten direkte Bargeldhilfe in Höhe von insgesamt USD 1.107.351. Eine sechsköpfige Familie erhielt so total USD 40.50. Der Bargeldtransfer wurde während sechs Monaten gewährt und deckte die kritischsten Trockenperioden von April bis September ab. Als Gegenleistung stellten die Teilnehmenden ihre Ressourcen, in Form von Zeit, Arbeitskraft oder Land zur Verfügung. Damit wurde der Aufbau und Sanierung von Vermögenswerten (Assets) gefördert. So konnten 2.280 Hektar Ackerland mit verschiedenem Getreide wie Sorghum, Erdnuss und Sesam angebaut werden für eine langfristige Nahrungssicherheit und

Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften. Zur Wasserversorgung wurden 8 Flachbrunnen und 7 Mehrzweckteiche für den täglichen Gebrauch angelegt. Um mögliche Schäden durch Überschwemmungen zu verhindern, wurde der Bau von einem 5.89km langen Hochwasserdeich unterstützt. Der Bau einer 3.3km langen Gemeindeverbindungsstrasse und einer 6km langen Strasse mit Strassendämmen soll die Verbindung zwischen ländlichen Dörfern verbessern. Bei dem gesamten Prozess wurde die Mitwirkung der Gemeinschaften vorausgesetzt und die Beteiligten aktiv miteinbezogen. Dank der Zusammenarbeit mit dem World Food Programme erreichten wir ein Vielfaches mehr an Menschen. Dabei wurde die Bargeldhilfe und das Material für den Aufbau von Infrastruktur vom WFP finanziert, während JAM mit Logistik und lokalen Mitarbeitenden die technische Unterstützung, wie Training über landwirtschaftliche Praktiken und Einrichtung der Gärten, stellte.



Der Anbau von 2.280 Hektar Ackerland kann die Nahrungssicherheit der Gemeinschaften sicherstellen.



2021 fehlte laut UNO einem Drittel der Weltbevölkerung der sichere Zugang zu Trinkwasser. Das sind 2.1 Milliarden Menschen. Rund zwei Drittel leiden regelmässig unter Wasserknappheit. Besonders betroffen sind Menschen in ländlichen Gebieten der Subsahara. Der Klimawandel verstärkt die Problematik durch immer schlimmere und längere Dürren.

Obwohl Afrika grosse Flüsse durchziehen, herrscht vor allem in ländlichen Gebieten extremer Wassermangel. Das existenzielle Problem der Menschen ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser. So müssen Bewohner meist lange Strecken zurücklegen, nur schon um an mit Keimen und Krankheitserregern verschmutzte Quellen zu gelangen. Durch verunreinigtes Trinkwasser und mangelnde Hygiene können sich Krankheitserreger schnell verbreiten. Diese Erreger lösen z.B. Durchfallerkrankungen aus und kosten so täglich 800 Kindern unter fünf Jahren das Leben. Durch Infekte wird Essen zudem schlechter aufgenommen. Darauf folgen Nährstoffmangel und chronische Unterernährung. Die Gefahr für Kinder in Subsahara-Afrika wegen mangelhafter Hygiene an Durchfallerkrankungen zu sterben, ist 500-mal höher als für Kinder in Europa. Weltweit stirbt alle 15 Sekunden ein Kind an einer Krankheit, die durch verschmutztes Wasser verursacht wurde. Den Kindern gehen krankheitsbedingt nach UN-Angaben jedes Jahr 443 Millionen Schultage unwiderruflich verloren. Sauberes Trinkwasser ist also nicht nur für die Gesundheit der Kinder von

Bedeutung, sondern auch für ihre Zukunft existenziell. JAM bekämpft den Wassermangel durch Brunnenbohrungen und –reparaturen und investiert in die Sensibilisierung und Schulung der jeweiligen Gemeinschaften. Die Brunnenbohrprojekte umfassen folgende Hilfeleistungen:

- Phase 1: Abklärung des Bedarfs, fachmännische Vermessung, geologische Untersuchungen
- Phase 2: Erschliessung der Tiefenwasserquelle mittels Bohrung (70-90m tief), Auskleidung und Sicherung des Bohrlochs
- Phase 3: Installation einer für Afrika optimierten mechanischen Handpumpe
- Phase 4: Training der Bevölkerung hinsichtlich Wasser, Hygiene sowie Wartung des Brunnens mittels WASH-Komitees (Water, Sanitation and Hygiene)
- Phase 5: Nachhaltigkeitskomponente z.B. technische Schulungen, Latrinenbau etc.

Brunnenbau Angola

Im Jahr 2021 bohrten wir dank der Unterstützung unserer Spendenden insgesamt 5 Tiefenbrunnen und versorgen so über 3000 Menschen mit sauberem Wasser. Der für 2021 geplante Latrinenbau an 5 Schulen in Benguela wird im Jahr 2022 umgesetzt.

In der Region Caimbambo holten die Menschen bis vor Kurzem ihr Trinkwasser aus unzugänglichen Flüssen und Tümpel. Versiegte das Wasser in der Trockenzeit, half nur noch das Bohren kleiner Löcher in den Flussbetten, um das schwer erreichbare Wasser abzuschöpfen. Im Durchschnitt mussten so die Einwohner mit nur ca. 60 Litern Wasser pro Haushalt (5 Personen) am Tag auskommen - der



5 Brunnen gebohrt



3 040 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt

Tagesdurchschnitt einer Person in der Schweiz liegt bei 300 Litern. JAM setzte in Caimbambo einen Schwerpunkt und bohrte im Jahr 2021 in den Dörfern Kavinjiliti, Tchikwa, Cailunga, Calohima und an der Schule Ventoinha jeweils einen Brunnen.

Ursprünglich war eine Brunnenbohrung im Dorf Tchilongola geplant. Hier fanden die Techniker leider kein Wasser in förderbarer Tiefe. Wir bohrten stattdessen im Dorf Calohima und hoffen weiterhin, auch Tchilongola helfen zu können.



Fortsetzung Brunnenbau in Angola

vorher



Kavinjiliti, Caimbambo:

Erreichte Personen: 400

Tiefe: 73m

nachher



Tchikwā, Caimbambo:

Erreichte Personen: 613

Tiefe: 73m



Cailunga, Caimbambo:

Erreichte Personen: 735

Tiefe: 79m



Ventoinha, Caimbambo:

Erreichte Personen: 486

(plus 261 Schulkinder)

Tiefe: 55m



Calohima, Caimbambo:

Erreichte Personen: 545

Tiefe: 73m



Landwirtschaft



Landwirtschaft in Sub-Sahara-Afrika

In Afrika wohnen 57% der Bevölkerung auf dem Land. Die Landwirtschaft dient ihnen als Existenzgrundlage. Allerdings sind 21% der afrikanischen Bevölkerung von Hunger und Unterernährung betroffen. Klimawandel und verschiedenste Konflikte verschlimmern die Situation. Wassermangel verringert Ernten. Vielen Menschen fehlt

das notwendige Wissen und die nötigen Mittel, um die Felder produktiv bewirtschaften zu können. Die Landwirtschaftsprojekte von JAM haben zum Ziel, die Ernährungsmittelsicherheit innerhalb bestehender Strukturen (innerhalb lokaler Gemeinschaften) sicherzustellen und eine nachhaltige Selbstversorgung zu gewährleisten.

Community Agriculture in Mosambik

Mit einer Bevölkerung von 28 Millionen Menschen gehört das ländliche geprägte Mosambik weiterhin zu den ärmsten Ländern der Welt. Hunger ist allgegenwärtig. Für den Erwerb von Nahrungsmitteln setzen viele Haushalte auf umweltschädliche und nicht nachhaltige Praktiken. JAM

sieht durch eine nachhaltig ausgerichtete Landwirtschaft ein enormes Potenzial für eine langfristige und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion und unterstützt seit 2020 mit dem «Community Agriculture Project» erfolgreich Subsistenzfarmende in Mosambik.

Fortsetzung des erfolgreichen Projektes

Das Ziel des Projekts ist es, in den ausgewählten Gemeinden im Distrikt Vilankulo die Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit zu verbessern, auf die Folgen von (Natur-)Katastrophen und klimatischen Veränderungen zu reagieren und die nachhaltige Selbstversorgung der Menschen zu fördern. Seit September 2020 konnten 200 FarmerInnen aus vier Dörfern die erste Phase mit Wissensvermittlung, praktischem Training und Startkapital durchlaufen. Während diese 2021 in der zweiten Phase dabei unterstützt wurden, das Gelernte auf ihrem eigenen Land anzuwenden und die Gewinne zu reinvestieren, konnten zudem 200 neue Farmer (138 Frauen und 62 Männer) aus zwei Dörfern in das Projekt aufgenommen werden. Alle neu dazu gekommenen Teilnehmenden erhielten Kuhbohnen-, Erdnuss- und Maissaatgut für die landwirtschaftliche Produktion und Zicklein aus bisheriger Zucht.

Die Teilnehmenden wurden in modernen und klimagerechten landwirtschaftlichen Methoden geschult (z.B. Erzeugung von Dünger durch Hühnerkot), für alternative Nahrungsquellen und eine verbesserte Ernährung sensibilisiert sowie bei der Erzielung eines zusätzlichen Einkommens (z.B. durch Verkauf der Hühner oder des Gemüses) unterstützt.

Erfreuliche Beobachtungen

Das Projektteam stellte während des Projekts einige positive Verhaltensweisen bei den Teilnehmenden der ersten Runde fest. LandwirtInnen konnten Saatgut aus den Überschüssen ihrer letzten Ernte für die Aussaat in der laufenden Agrarsaison nutzen. Darüber hinaus spendeten sie aus eigenem Antrieb insgesamt 105 kg ihrer Ernte als Saatgut für die Teilnehmenden der neuen Runde.



Das Training und Bereitstellen von Saatgut und Werkzeug kann weiteren 200 FarmerInnen zu einer langfristigen Selbstversorgung verhelfen.



Schulgärten in Angola

Seit Jahrzehnten bildet die Landwirtschaft die Lebensgrundlage der Menschen in Angola. 50% des gesamten Landes kann als Ackerland bewirtschaftet werden. Zurzeit werden aber nur etwa 10% davon genutzt, weil die Wetterbedingungen unberechenbar sind und es an Wasserquellen fehlt. Die extreme und anhaltende Dürre der

letzten Jahre hat die Nahrungsmittel- und Wasserknappheit verstärkt. Angesichts der brachliegenden Anbauflächen fördert JAM Schulgärten. Sie dienen als Lernbeispiel für einen eigenständigen Anbau und als zusätzliche Nahrungsquelle für die Schulkinder und ihre Familien.

Schulgärten erklärt

An den Primarschulen Cavimbi I, Issombo und Embandi, wo JAM im Rahmen des Schülernährungsprogramms tätig ist, wurden im ersten Quartal 2021 jeweils grosse Schulgärten angelegt und Schulungen durchgeführt. Unter fachmännischer Anleitung können hier die insgesamt 854 Schulkinder, Eltern und Lehrer praktisch lernen, wie, wann und welches Gemüse man unter den lokalen Gegebenheiten anpflanzt, pflegt und erntet. Die Ernte dient als Nahrungsergänzung für die Kinder und bietet

bei einem allfälligen Überschuss eine mögliche Einnahmequelle. JAM stellte diverses Saatgut für die Schulgärten und das eigene Anpflanzen zu Hause zur Verfügung. Wir setzen mit den Schulungen auf nachhaltige landwirtschaftliche Techniken mit natürlicher Schädlingsbekämpfung und auf biologischen Dünger.

Primária de Cavimbi I

Der Schulgarten an der Schule Cavimbi I beeinflusste die 445 Schulkinder äusserst positiv. Die reichliche Ernte trug wesentlich zur Sicherung der gesunden Ernährung bei.



Primária de Embandi

Die langanhaltende Dürreperiode verzögerte die Errichtung des Schulgartens von Embandi. Jetzt sind die Startschwierigkeiten überwunden und die 190 Schulkinder lernen hochmotiviert. Auch 30 Gemeindemitglieder wurden geschult und erhielten Saatgut.



Primária de Issombo

In der Schule in Issombo säten wir Kohl-, Zwiebel-, Paprika- und Karottensamen an. Die Freude über die erste Ernte war riesig, besonders da die Kinder eine kleine Portion mit nach Hause nehmen konnten.





Gemüsegärten in Uganda

Uganda ist zu einer der grössten Zufluchtsstätten für Vertriebene auf dem afrikanischen Kontinent geworden. Ende 2021 rechnete man mit 1.56 Millionen Flüchtlingen. Die Mehrheit der Schutzsuchenden stammt aus dem benachbarten Südsudan und zunehmend auch aus der DR Kongo. Die meisten haben sich im Nordwesten Ugandas niedergelassen, einer der ärmeren Gegenden. Die überragende

Mehrheit (94%) lebt in Siedlungen innerhalb lokaler Strukturen. So teilen sich Einheimische und Flüchtlinge die knappen Ressourcen. Im Flüchtlingscamp Palorinya in Obongi sind bspw. rund 240000 Flüchtlinge registriert. Darunter sind viele Witwen oder Waisen, die um ihr Überleben kämpfen. Mit den Gemüsegärten können sie ihre eigene Nahrung anbauen und sich eine Einnahmequelle schaffen.



Flüchtlinge werden zu Selbstversorgern

Mit der Erfahrung aus drei erfolgreichen Jahren der Gemüsegartenprojekte in Uganda startete im Juli 2021 die nächste Runde. Mit dem Ziel, eigene Gärten mit nährstoffreichen Pflanzen anzubauen und zu multiplizieren erhielten in der Siedlung Palorinya 1 148 Flüchtlinge und 489 einheimische BewohnerInnen (1 164 Frauen und 473 Männer) Saatgut, Werkzeuge und ein 6-monatiges Training. Das Anlegen und Bewirtschaften des Bodens, verbesserte Anbaumethoden und klimafreundliche landwirtschaftliche Praktiken standen im Fokus. Mit Verkaufsschulungen und der Geldverwaltung vermittelten wir auch ökonomische

Inhalte. Zusätzlich zu den individuellen Gärten wurden z.B. ein Gemeinschaftsgarten für neues Saatgut und als Demonstrationsgarten («Mandela-Küchengarten») angelegt. Angebaut wurden u.a. Süsskartoffeln und Bohnen. Die zusätzlichen Nährstoffe verbessern die Gesundheit der Kinder unter 5 Jahren. Mit dem Verkauf des Ertragsüberschusses erwirtschafteten die Farmergruppen einen Gewinn von USD 2 777. Das ermöglichte den Kauf weiterer Grundnahrungsmittel oder Hygieneartikel und vereinfachte den Start in eine eigenständige Zukunft.



Die Teilnehmenden beim Training



Verteilung von Saatgut und Werkzeug



Einsätze



Infrastrukturprojekte im südlichen Afrika

Mit dem Ziel Bildung zu fördern und eine kindergerechte Lern- und Spielumgebung zu ermöglichen, hilft JAM mit Infrastrukturprojekten an Schulen, Kindergärten oder KITAs.

Indem wir diese Projekte mit Hilfe von Freiwilligen aus der Schweiz umsetzen, bilden wir eine Brücke, welche Kontinente, Kulturen und Menschen zusammenbringt. In der Schweiz engagieren sich die freiwilligen Einsatzteilnehmenden aktiv beim Fundraising für die Projekte. Zum

Projektabschluss reisen sie auf eigene Kosten vor Ort, um praktisch mitzuhelfen. Die Beteiligten in Afrika sind von Anfang bis zum Ende in die Projekte involviert und schätzen die persönlichen Begegnungen mit den Schweizer Freiwilligen.

KITA Rebone, Südafrika

Die KITA mit 29 Kindern liegt in einer kleinen, ärmlichen Dorfgemeinschaft in der Nähe von Rustenburg, nördlich von Johannesburg, und wurde von Evah im Jahr 1998 gegründet. Zugige und löchrige Wellblechhütten dienten als einfache Klassenzimmer. Bei Regen tropfte das Wasser durchs Dach in die Klassenzimmer und im Sommer wurde es stickig heiss drinnen. Es gab keinen Strom, kein Licht und lediglich eine improvisierte Küche, wo der JAM-Brei als einzige Mahlzeit zubereitet wurde. Als Toiletten für die Kinder dienten einfache Eimer, welche in einer kleinen Wellblechhütte standen. Nach dem Einsatz im November 2021

war die KITA komplett verwandelt. Es wurde ein neues, isoliertes Fertighaus auf einem Betonfundament mit insgesamt vier Klassenzimmern, einer Küche und Toiletten errichtet. Das KITA-Gelände wurde mit einem bunten Zaun gesichert. Die Einsatzteilnehmenden haben die Gebäude farbig bemalt und die Klassenzimmer mit Tischen und Stühlen eingerichtet. Der kleine Spielplatz mit Rutsche wurde erneuert und die neue Rennbahn samt Kindertöfss sorgt nun für Spass und Bewegung bei den Kindern. Dazu kamen Bälle, Spielzeug und pädagogisches Spiel- und Lernmaterial für die Kinder.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Einsatzteams und allen Spendern und Spenderinnen, welche mit ihrer tatkräftigen und finanziellen Hilfe viele Kinder- und Jugendlichen zum Leuchten gebracht haben.

Ein grosses Dankeschön auch an die Stadt, die Reformierte Kirche und die Katholische Kirche von Adliswil, welche das Projekt Milha8 im Rahmen ihrer Entwicklungszusammenarbeit grosszügig unterstützt haben.



Einsätze Mosambik

Die beiden Schulen Milha8 und Tundane liegen in der Provinz Sofala in Mosambik. Hier wütete im März 2019 der tropische Wirbelsturm Idai und richtete verheerende Schäden an. Zwei Freiwilligenteams aus der Schweiz setzten sich für die Schulen ein und sammelten mit kreativen

Aktionen Spendengelder für den Wiederaufbau. Aufgrund der Covid-19-Reisebeschränkungen konnten sie leider nicht nach Mosambik reisen, um beim Umbau mitanzupacken. Dennoch konnten alle Baumassnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

Schule Milha 8, Dondo Distrikt, 425 Kinder, 1.–7. Klasse

Vor dem Umbau hatte die Schule ein Gebäude, aufgeteilt in drei Klassenzimmer. Einfache, aus Ästen improvisierte Hütten dienten als zusätzliche Klassenzimmer, da im Hauptgebäude nicht genug Platz für alle Schulklassen war. Durch den Zyklon Idai im Jahr 2019 wurde fast die gesamte Infrastruktur zerstört. Der Unterricht wurde z.T. im Freien abgehalten. Aufgrund fehlender Schulpulte, mussten viele Kinder auf dem Boden sitzen, was das Schreiben und Lernen stark erschwerte. Nun konnten wir durch den Umbau das Hauptgebäude komplett wieder aufbauen und das

Dach, sowie Fenster und Böden erneuern. Zusätzlich wurde ein weiteres Schulgebäude mit zwei Klassenzimmern neu erbaut und der alte Schulbrunnen saniert. Die Schule hat nun einen neuen, grossen Gemüsegarten, welcher von der ganzen Dorfbevölkerung bebaut wird. 100 zusätzliche Schulpulte ermöglichen nun, dass die Kinder besser schreiben und dem Unterricht einwandfrei folgen können. Zudem konnte die Ernährung der Kinder für ein Jahr finanziert werden.

Schule Tundane, Dondo Distrikt 305 Kinder, 1.–7. Klasse

Das Hauptgebäude, bestehend aus zwei Klassenzimmern, war vor dem Einsatz durch den Wirbelsturm Idai im Jahr 2019 stark beschädigt und dringend renovationsbedürftig. Als weiteres Klassenzimmer diente eine einfache Hütte, welche dem Wirbelsturm komplett zum Opfer fiel. Durch die Renovation erweiterten wir das Hauptgebäude um ein weiteres Klassenzimmer und ein Lehrerzimmer. Zudem erhielt es ein komplett neues Dach und wurde innen und aussen gestrichen. Die zerbrochenen Glasfenster

wurden entfernt und durch Mosaikfenster aus Ziegeln ersetzt. Die zerstörte Hütte wurde durch ein weiteres Schulgebäude mit zwei Klassenzimmern ersetzt. Diese neuen Klassenzimmer wurden mit neuen Pulten und Bänken ausgestattet. Der Schulbrunnen wurde saniert, wie auch die in die Jahre gekommenen Latrinen. Zudem wurde ein grosser Gemüsegarten angelegt, bei welchem die Dorfbevölkerung tatkräftig mithalf. Ein neuer Fussballplatz lädt nun zum Spielen ein.





Nothilfe Zyklon Eloise

Nach dem Zyklon Eloise versorgte JAM 321 Haushalte mit lebensrettenden Notfallartikeln und Hilfsgütern und 1 000 Haushalte mit Lebensmittelgutscheinen, Saatgut und Schulungen zur Existenzsicherung.

Am frühen Morgen des 23. Januars 2021 wurde Mosambik erneut schwer von einem Tropensturm getroffen. Der Sturm «Eloise» richtete mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 160 km/h weitgehende Verwüstung an. Häuser, Schulen und Infrastruktur wurden beschädigt, Ernten völlig zerstört. Viele Betroffene haben den Grossteil ihrer Grundnahrungsmittel, Haushaltsgegenstände und persönlichen Gegenstände verloren. Es fehlte an Trinkwasser, Nahrung, Medikamenten und Hygieneartikeln.



Phase I

JAM versorgte 321 Haushalte mit lebensrettenden Notfallartikeln und Hilfsgütern. Zuvor führte unser Team zuvor Befragungen durch, um das Ausmass der Schäden in den Haushalten beurteilen und registrieren zu können und die am schlimmsten betroffenen Haushalte zu identifizieren. Die Hilfsgüter wurden bei lokalen Geschäften in Mosambik bezogen und an die ausgewählten Haushalte verteilt.

Phase II

In Zusammenarbeit mit dem UN World Food Programme (WFP) stand in Phase II die Nahrungssicherheit und Wiederherstellung der Lebensgrundlagen im Vordergrund. Als Gegenleistung für Lebensmittelgutscheine stellten 1 000 Haushalte in Muanza ihre Arbeitskraft zum Wiederaufbau der Infrastruktur zur Verfügung («Food for Asset»). JAM verteilte Saatgut an 508 Haushalte und führte landwirtschaftliche Schulungen zu Selbstversorgung durch.

Fokusgebiete: Die Distrikte Muanza, Cheringoma und Dondo
Total erreichte Personen: rund 7500

Massnahmen Zyklon Eloise	Ziel	Begünstigte
Hilfsgüter: u.a. Wasserfilter, Decken, Moskitonetze, Geschirr, Menstruations- und Hygieneprodukte, Einwegmasken, Planen	Versorgung der Bevölkerung mit lebensrettenden Notfallartikeln und Hilfsgütern	321 Haushalte, rund 1 605 Personen
Nahrungssicherheit und Gärten: Lebensmittelgutscheine von WFP, Saatgut, Werkzeug und Öfen, Trainings und Ausbildung	Unmittelbare und langfristige Nahrungssicherheit und Wiederherstellung der zerstörten Lebensgrundlagen	1 000 Haushalte, rund 5 000 Personen



Nothilfe Cabo Delgado

200 bedürftige Familien in Umsiedlungszentren im Bezirk Montepuez erhielten Latrinen sowie Trainings in Sanitär- und Hygienepraktiken. Zudem wurde an 4 Schulen ein Not-Ernährungsprogramm gestartet und täglich 5 370 Kinder mit Essen versorgt.

Seit 2017 gibt es in Cabo Delgado, einer rohstoffreichen umkämpften Gegend im Norden Mosambiks, immer wieder gewaltsame Übergriffe bewaffneter Milizen. Die Angriffe im Oktober 2020 und März 2021 führten zu einer noch nie da gewesenen Fluchtmigration in sicherere Gebiete wie Pemba und Montepuez. Über 100 000 Menschen, darunter vor allem Frauen und Kinder, flüchteten in den letzten drei Jahren in diese Gebiete. Die Fluchtmigration verschärfte die prekäre Nahrungs- und Hygienesituation in Montepuez in Cabo Delgado drastisch und lies aufgrund der grossen Nachfrage die Kosten für Lebensmittel und Grundversorgung in die Höhe schnellen. Der Ansturm an Geflüchteten in der Gegend von Montepuez

überlastete die bestehenden sanitären Einrichtungen vollständig. Der Mangel an sauberem und sicherem Wasser, sanitären Einrichtungen und schlechte Hygienebedingungen führten dazu, dass es anfangs 2021 zu einem Choleraausbruch kam. Um diese unmittelbare Lebensbedrohung abzuwenden, verlagerte JAM den Schwerpunkt der Nothilfemassnahmen von der Verteilung von Hilfsgütern und Errichtung von Notunterkünften auf den Bau von Latrinen und die Bereitstellung von Schulernährung. Im Zuge des Nothilfeprogrammes konnte JAM dank der Spenden aus der Schweiz 200 Latrinen bauen und damit einen wertvollen Beitrag an die Gesundheitsversorgung leisten.

Not-Schulernahrung

Der grosse Zustrom an Geflüchteten wirkte sich auch auf die Schulen in den Aufnahmegebieten südlich in der Provinz aus. Deshalb hat JAM ein Not-Ernährungsprogramm an vier Schulen in der Nähe der Auffangzentren initiiert. Mithilfe der Schweizer Spenden konnten während des Projektzeitraums jeden Mittag 5370 Schüler (2676 Mädchen und 2694 Jungen) ernährt werden. Dadurch wurde sichergestellt, dass die Kinder in die Schule kommen und auch bleiben. Neben den positiven Effekten auf die Gesundheit der Kinder trug die Nahrungsbereitstellung dazu bei, dass sich die Konzentration und Partizipation der Schüler und Schülerinnen verbesserte.



Massnahmen Cabo Delgado	Ziel	Begünstigte
Wasser-, Sanitär- und Gesundheitsversorgung: Bau von sanitären Einrichtungen, Training in Sanitär- und Hygienepraktiken	Verhinderung von weiteren Krankheitsausbrüchen (Cholera) durch Verbesserung der sanitären Infrastruktur	200 Familien rund 1 000 Personen
Schulernahrung: Noternährung an vier Schulen	Noternährung garantieren und Kinder in der Schule behalten	5 370 Schulkinder davon 2 676 Mädchen und 2 694 Jungen

Leistungsbericht 2021

Zweck der Organisation

Die Stiftung JAM Schweiz ist eine christlich-humanitäre Hilfs- und Entwicklungsorganisation, deren Zweck es ist, Menschen in Krisen- und Notgebieten zu helfen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder, Familien und deren Umfeld im Kampf gegen Armut und Hunger. Die Hilfeleistungen der Stiftung für bedürftige Menschen geschehen unabhängig von ethnischer Herkunft, religiöser und politischer Gesinnung oder Geschlecht. Die Stiftung arbeitet ausschliesslich gemeinnützig und nicht gewinnorientiert.

Rechtliche Grundlagen

Name: Stiftung JAM Schweiz
 Rechtsform: Stiftung
 Urkunde: Stiftungsstatut vom 07. August 2008

Organe, Geschäftsführung und nahestehende Organisationen (Stand 31.12.2021)

Stiftungsrat

Fehr Corinne Stiftungsratspräsidentin Kollektivunterschrift zu zweien	Bodenmann Esther Stiftungsrätin Kollektivunterschrift zu zweien	Leuenberger Sabrina Stiftungsrätin Kollektivunterschrift zu zweien	Winkler Philip Stiftungsrat Kollektivunterschrift zu zweien
--	--	---	--

Geschäftsführung

Sattler Nelli Geschäftsführerin Kollektivunterschrift zu zweien	Müller Michael Stiftungsrat Kollektivunterschrift zu zweien	Strassl Maik Stiftungsrat Kollektivunterschrift zu zweien
--	--	--

Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand, Bern



Leistungsbericht

Jahresrechnung

Allgemeiner Geschäftsverlauf

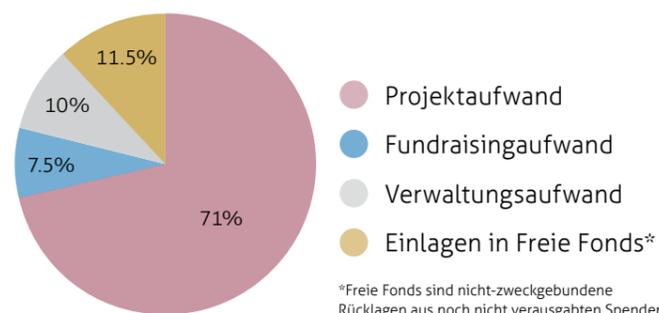
Die Spendeneinnahmen bewegten sich im Jahr 2021 auf einem stabilen Niveau. Im Bereich der Einsätze waren die Corona-bedingten Einschränkungen weiterhin deutlich spürbar, weswegen wir nur ein Projekt mit Freiwilligen vor Ort umsetzen konnten. Dem gegenüber stehen höhere Einnahmen für Nothilfe, die wir für die akute Notsituation in Mosambik (Wirbelstürme, gewaltsame Übergriffe und Flüchtlingsströme) mobilisieren konnten. Erstmalig wurde eine Zusammenarbeit mit dem UN World Food Programme realisiert, bei welcher JAM Schweiz ein Cash-for-Asset-Projekt im Südsudan unterstützte.

Geplante Investitionen für IT (z.B. Software für neuen QR-Einzahlungsschein) und Marketing (z.B. neue Webseite) haben sich auf das Folgejahr verschoben, so dass die Aufwendungen im Bereich Administration und Marketing tiefer als budgetiert ausfielen.

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen auf CHF 1'652'013 (Vorjahr 1'417'584), die Aufwendungen auf total CHF 1'445'008 (Vorjahr 1'213'908). Der Überschuss von CHF 207'005 (Vorjahr 203'676) wurde gemäss Zweckbindung auf die verschiedenen Fonds aufgeteilt.

Spendenverwendung

Die eingegangenen Spenden wurden in 2021 wie folgt eingesetzt:



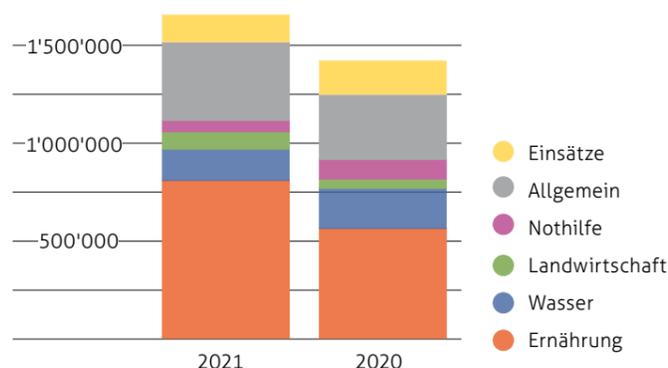
Die Stiftung JAM Schweiz bildet Rücklagen in Form von freien und zweckgebundenen Fonds, in welchen alle noch nicht verausgabten Spenden und Überschüsse entsprechend ihrer Zweckzuweisung gesammelt werden. Auf diese Weise kann die Durchführung der laufenden Projekte sowie die Deckung der Administrationskosten auch bei Spendenschwankungen gewährleistet werden, ohne die Liquidität der Organisation zu gefährden.

Folgende Projekte und Interventionen konnten wir im Jahr 2021 umsetzen:

- Wir sicherten die Ernährung von 7 084 Kindern an 23 Schulen in Angola und einer in Mosambik.
- In Angola erhielten 5 Dorfgemeinschaften einen neuen Brunnen.
- Durch die Landwirtschaftsprojekte unterstützten wir 400 Farmerfamilien in Mosambik und 1 100 Haushalte in Flüchtlingslagern in Uganda. Drei Schulen in Angola erhielten zudem je einen grossen Schulgarten.
- Der Umbau der Schulen Milha8 und Tundane in Mosambik konnte nach Covid-bedingten Verzögerungen finalisiert werden. In Südafrika ermöglichte ein Einsatzteam für die KITA Rebone ein neues Gebäude mit Wasserleitungen, Spielplatz und Garten.
- Viel Leid erlebten die Menschen in Mosambik, wo der tropische Wirbelsturm Eloise wütete und Tausende vor den Terrormilizen auf der Flucht sind. Mit Spenden aus der Schweiz konnte JAM 13 000 Personen mit Nothilfe erreichen.
- Im Südsudan konnten wir in Zusammenarbeit mit dem WFP dazu beitragen, dass 27 342 Menschen finanzielle Unterstützung für Nahrungsmittel in Form von Cash-Vouchern erhielten.

Ein grosser Dank geht an alle unsere Spender und Spenderinnen sowie an unsere Freiwilligen und Ehrenamtlichen, welche JAM auch in diesem Jahr wieder oder neu unterstützt haben. Nur so konnten wir unsere Arbeit in Afrika allen Widerständen zum Trotz ausführen und über 56 000 Menschen mit Hilfsleistungen erreichen.

Einnahmen in CHF



Ehrenkodex

Die Stiftung JAM Schweiz ist mit dem Gütesiegel «Ehrenkodex» zertifiziert. Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamem Umgang mit Spendengeldern.



Jahresrechnung 2021

Stiftung JAM Schweiz
Zürich

BILANZ 2021

	Anhang	31.12.2021 CHF	in %	31.12.2020 CHF	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1'094'566.84		1'340'067.00	
Forderungen ggü Projektpartnern	1.	43'851.45		-	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		19'578.45		18'090.35	
Total Umlaufvermögen		1'157'996.74	73.8	1'358'157.35	99.1
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	2.	11'055.41		11'055.41	
Darlehen		400'000.00		-	
Mobile Sachanlagen	3.	-		1'290.50	
Total Anlagevermögen		411'055.41	26.2	12'345.91	0.9
TOTAL AKTIVEN		1'569'052.15	100.0	1'370'503.26	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'827.05		2'530.04	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6'530.30		-	
Verbindlichkeiten ggü Projektpartnern	1.	5'211.72		15'981.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen		14'338.61		17'853.22	
Total Kurzfristiges Fremdkapital		27'907.68	1.8	36'364.26	2.7
Fondskapital					
Ernährung		103'907.60		81'658.99	
Wasser		151'798.73		86'641.94	
Landwirtschaft		66'739.71		66'342.45	
Einsätze		319'724.79		312'329.16	
Nothilfe		2'060.39		41'532.89	
Sonstige Projekte	4.	-		45'000.00	
Total Fondskapital		644'231.22	41.1	633'505.43	46.2
Organisationskapital					
Stiftungskapital		50'000.00		50'000.00	
Freies Kapital		846'913.25		650'633.57	
Total Organisationskapital		896'913.25	57.2	700'633.57	51.1
TOTAL PASSIVEN		1'569'052.15	100.0	1'370'503.26	100.0



Stiftung JAM Schweiz
Zürich

BETRIEBSRECHNUNG 2021

	Anhang	31.12.2021 CHF	In %	31.12.2020 CHF	In %
BETRIEBSERTRAG					
Erhaltene Zuwendungen	6.	1'651'834.35	100.0	1'417'299.26	100.0
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		178.80	0.0	284.93	0.0
TOTAL BETRIEBSERTRAG		1'652'013.15	100.0	1'417'584.19	100.0
BETRIEBSAUFWAND					
	7.				
Projektaufwand	7.1.	-1'170'627.18	70.9	-922'086.12	65.0
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	7.2.	-126'081.06	7.6	-147'427.55	10.4
Administrativer Aufwand	7.3.	-148'299.44	9.0	-144'394.62	10.2
TOTAL BETRIEBSAUFWAND		-1'445'007.68	87.5	-1'213'908.29	85.6
BETRIEBSERGEBNIS		207'005.47	12.5	203'675.90	14.4
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL		207'005.47	12.5	203'675.90	14.4
(+) Verwendung / (-) Zuweisung Fondskapital		-10'725.79	-0.6	-100'459.53	-7.1
ERGEBNIS VOR VERÄND. ORGANISATIONSKAPITAL		196'279.68	11.9	103'216.37	7.3
(+) Entnahmen / (-) Zuweisungen Freies Kapital		-196'279.68	-11.9	-103'216.37	-7.3
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN		-		-	

Stiftung JAM Schweiz
Zürich

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Berichtsjahr	31.12.21					31.12.21
	01.01.21	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	
Fondskapital (Zweckgeb.)						
Ernährung	126'658.99	806'439.14	-788'873.58	-40'316.95	-22'751.390	103'907.60
Wasser	86'641.94	160'544.34	-87'360.33	-8'027.22	65'156.790	151'798.73
Landwirtschaft	66'342.45	88'222.80	-83'414.40	-4'411.14	397.260	66'739.71
Einsätze (Makeover)	312'329.16	137'918.36	-116'730.89	-13'791.84	7'395.630	319'724.79
Nothilfe	41'532.89	57'658.40	-94'247.98	-2'882.92	-39'472.500	2'060.39
Total Fondskapital	633'505.43	1'250'783.04	-1'170'627.18	-69'430.07	10'725.79	644'231.22
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000.00	-	-	-	-	50'000.00
Freies Kapital	650'633.57	401'230.11	-274'380.50	69'430.07	196'279.680	846'913.25
Total Organisationskapital	700'633.57	401'230.11	-274'380.50	69'430.07	196'279.68	896'913.25
Total	1'334'139.00	1'652'013.15	-1'445'007.68	-	207'005.470	1'541'144.47
Vorjahr						
	01.01.20	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	31.12.20
Fondskapital (Zweckgeb.)						
Ernährung	16'711.73	561'351.80	-468'336.95	-28'067.59	64'947.26	81'658.99
Wasser	81'068.80	205'152.82	-189'322.04	-10'257.64	5'573.14	86'641.94
Landwirtschaft	102'576.80	47'901.48	-81'740.76	-2'395.07	-36'234.35	66'342.45
Einsätze (Makeover)	287'688.57	171'388.17	-129'608.76	-17'138.82	24'640.59	312'329.16
Nothilfe	-	99'590.00	-53'077.61	-4'979.50	41'532.89	41'532.89
Sonstige Projekte	45'000.00	-	-	-	-	45'000.00
Total Fondskapital	533'045.90	1'085'384.27	-922'086.12	-62'838.62	100'459.53	633'505.43
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000.00	-	-	-	-	50'000.00
Freies Kapital	547'417.20	332'199.92	-291'822.17	62'838.62	103'216.37	650'633.57
Total Organisationskapital	597'417.20	332'199.92	-291'822.17	62'838.62	103'216.37	700'633.57
Total	1'130'463.10	1'417'584.19	-1'213'908.29	-	203'675.90	1'334'139.00

Fonds Sonstige Projekte

Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Projekt Cash-For-Asset Südsudan unter Sonstigen Projekten geführt. Ab dem Berichtsjahr erfolgt die Zuordnung im Fonds Ernährung. Aus administrativen Gründen wurde auf eine Anpassung des Vorjahres verzichtet. Die Umbuchung erfolgte per 1. Januar 2021.





Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Sie entspricht in Darstellung und Bewertung den Grundsätzen von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als kleine Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER 21 sind wir befreit davon, eine Geldflussrechnung zu erstellen und auszuweisen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Es bestehen keine bedeutenden Aktiv- oder Passivbestände in Fremdwährungen.

Die flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen.

Mobile Sachanlagen werden im Sinne der Wesentlichkeit erst ab CHF 1'000 aktiviert. Die Nutzungsdauer für EDV beträgt 2 Jahre.

Methodik zur Ermittlung des administrativen Aufwands sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwandes

Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit der «Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwands» der Stiftung ZEWO.

Nahestehende Organisationen

JAM Schweiz ist Teil des internationalen JAM-Verbunds. Die Projektausführung erfolgt durch und in Zusammenarbeit mit JAM International und deren Länderorganisationen. Gegenüber diesen Organisationen besteht weder organisatorisch noch finanziell eine Beherrschung.

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
1. Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Projektpartnern		
JAM International - Projektkosten Mosambik	11'611.08	-15'980.99
JAM International - Projektkosten Angola	27'028.65	-
	38'639.73	-15'980.99
2. Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Mietzinskautionkonto für die Verwaltungsräumlichkeiten	11'055.41	11'055.41
3. Entwicklung mobile Sachanlagen		
Büromaschinen/ EDV		
Anfangsbestand 01.01.	1'290.50	-
Investitionen	-	2'581.00
Abschreibungen	-1'290.50	-1'290.50
Schlussbestand 31.12.	-	1'290.50
4. Fonds Sonstige Projekte		
Ernährung	103'907.60	81'658.99
Sonstige Projekte	-	45'000.00

Im Vorjahr wurde das Projekt Cash-For-Asset Südsudan unter Sonstigen Projekten geführt. Ab dem Berichtsjahr erfolgt die Zuordnung im Fonds Ernährung. Aus administrativen Gründen wurde auf eine Anpassung des Vorjahres verzichtet. Die Umbuchung erfolgte per 1. Januar 2021.

Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung		
Verbindlichkeiten gegenüber Stiftung Prosperita	3'681.00	-

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung:

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
6. Erhaltene Zuwendungen		
Ernährung	538'801.08	561'351.80
Infrastruktur	14'000.00	-
Wasser	160'544.34	201'768.13
Landwirtschaft	88'222.80	47'901.48
Nothilfe	57'658.40	99'590.00
Einsätze	83'595.05	171'388.17
Sachspenden *	9'000.00	3'384.69
Öffentliche Hand**	264'638.06	-
Veranstaltungen	34'323.31	-
Total Zweckgebundene Spenden	1'250'783.04	1'085'384.27
Freie Spenden	201'051.31	131'914.99
Nachlässe/Legate	200'000.00	200'000.00
Total Freie Spenden	401'051.31	331'914.99
Total Erhaltene Zuwendungen ***	1'651'834.35	1'417'299.26

* Sachspenden 2021: Flugkosten der Einsatzteilnehmer; 2020: Technisches Zubehör für Solarbrunnen dem Ertrag steht jeweils ein Projektaufwand in gleicher Höhe gegenüber.

** Davon CHF 253'638.06 Cash-for-Assets vom World Food Program

*** Davon CHF 8'249 von Personen aus dem Stiftungsrat (Vorjahr: CHF 7'322)

Umgang mit zweckgebundenen Spenden:

Die Umlagen von zweckgebundenen Spenden zugunsten von Administration und Mittelbeschaffung betragen im 2021 pauschal 5% bis (maximal) 10%.

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
7. Betriebsaufwand nach Kostenarten		
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	834'226.04	864'678.06
Personalaufwand	269'947.72	273'636.65
Sachaufwand	339'543.42	74'303.08
Abschreibungen	1'290.50	1'290.50
Total Betriebsaufwand	1'445'007.68	1'213'908.29

8.2. Entschädigung an Mitglieder der Geschäftsleitung:

Die Stiftung hatte im 2021 ein Mitglied in der Geschäftsführung und verzichtet deswegen auf die Offenlegung der Entschädigungen.

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
8.3. Entschädigung an Mitglieder des leitenden Organes:		
Effektive Auslagen	395.94	191.10

Die sechs Stiftungsräte sind ehrenamtlich tätig, haben aber Anspruch auf Vergütung ihrer effektiven Auslagen.

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
9. Nicht bilanzierte Leasing- und ähnl. Verbindlichkeiten		
Mietvertrag für Verwaltungsräumlichkeiten bis 30.4.2022	6'880.00	27'520.00



Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

7.1. Projektaufwand

Bei der Zuordnung der Projektkosten orientiert sich die Stiftung JAM Schweiz an der Kategorisierung gemäss ZEWO-Methodik.

Projektaufwand Afrika

Projektaufwand JAM International
Projektaufwand JAM Südafrika
WFP CFA Südsudan
Total Projektaufwand Afrika

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
	770'877.45	851'963.35
	63'348.59	12'714.71
	253'638.06	
Total	1'087'864.10	864'678.06

Projektaufwand Schweiz

Reiseaufwand Einsatzteilnehmer
Reiseaufwand Mitarbeiter
Projektaufwand Schweiz
Teilnehmerbetreuung
Anteilige Personalkosten
Total Projektaufwand Schweiz

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
	17'964.28	437.00
	5'195.98	3'718.54
	2'236.05	137.15
	431.75	
	56'935.02	53'115.37
Total	82'763.08	57'408.06
Gesamttotal Projektaufwand	1'170'627.18	922'086.12

Gesamttotal Projektaufwand

7.2. Fundraising und Allgemeiner Werbeaufwand

Sachaufwand Marketing- und Fundraising
Anteilige Personalkosten

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
	25'078.46	34'741.12
	101'002.60	112'686.43
Total	126'081.06	147'427.55

Dieser Aufwand beinhaltet anteilige Marketing-Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie). Dazu zählen auch Aufwendungen für Zivildienstangehörige.

7.3. Administrativer Aufwand

Raumkosten und Infrastruktur
Verwaltungs- und Informatikaufwand
Anteilige Personalkosten
Abschreibungen

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
	19'853.20	21'252.05
	15'145.64	14'017.22
	112'010.10	107'834.85
	1'290.50	1'290.50
Total	148'299.44	144'394.62

Der Administrative Aufwand beinhaltet anteilige Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie).

8. Personal

Das operative Team der Stiftung JAM Schweiz umfasst 2021 im Durchschnitt sieben Personen mit 345 Stellenprozent (Vorjahr sieben Personen mit durchschnittlich 315 Stellenprozenten). Zum weiteren Team gehören rund 100 ehrenamtliche Helfer/innen, Zivildienst-Leistende und Praktikanten. Von den Ehrenamtlichen geleistete Stunden belaufen sich im Berichtsjahr auf ca. 1300 Stunden (Vorjahr 600).

8.1. Personalaufwand nach Bereichen

Projektarbeit
Mittelbeschaffung
Administration
Total Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
	56'935.02	53'115.37
	101'002.60	112'686.43
	112'010.10	107'834.85
Total	269'947.72	273'636.65



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung JAM Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Veränderung über das Kapital und Anhang) der Stiftung JAM Schweiz für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 28. März 2022 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Richard Stephan
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11

Impressum

Herausgeberin: Stiftung JAM Schweiz | Schwellenstrasse 6 | 8052 Zürich
044 5003636 | info@jam-schweiz.org | www.jam-schweiz.org

Auflage: 100 Stück

IBAN: CH21 0900 0000 8550 0500 7

In einigen Texten wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Aus **JAM** wird



ForAfrika

Das Herz bleibt, der Name ändert sich: Ab Mai 2022 heisst JAM ForAfrika

Der neue Name ForAfrika bringt klar auf den Punkt, wer wir sind: Alles was wir tun, ist für Afrika. JAM hat in Afrika begonnen, und viele unserer lokalen Mitarbeitenden kommen aus den afrikanischen Dorfgemeinschaften, die wir unterstützen.

Danke an alle Spender und Spenderinnen für die grossartige Unterstützung an JAM und nun ForAfrika!